

**T0-Time-Mass-Dualitäts-
Theorie: Zwingende
Ableitung der
Fraktaldimension D_f aus dem
Lepton-Massenverhältnis
Validierung der geometrischen
Grundlagen - Komplementär zu
Teilchenmassen_De.pdf**

Zusammenfassung

Die T0-Time-Mass-Dualitäts-Theorie leitet fundamentale Konstanten und Massen parameterfrei aus dem universellen geometrischen Parameter $\xi = 4/30000$ ab. Dieses komplementäre Dokument validiert die Fraktaldimension $D_f = 3 - \xi \approx 2.99987$ durch Rückwärtsableitung aus dem experimentellen Massenverhältnis $r = m_\mu/m_e \approx 206.768$ (CODATA 2025). Während *Teilchenmassen_De.pdf* die systematische Massenberechnung präsentiert, zeigt dieses Dokument die zwingende geometrische Fundierung. Die unabhängige Validierung bestätigt die Konsistenz der T0-Theorie und demonstriert vollständige Parameterfreiheit.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
2	Parameter und Grundformeln	2
	Exakte geometrische Parameter	3
3	Geometrische Ableitung der Massen	3
	- Direkte Methode	3
	Elektron-Masse m_e - Direkte geometrische Methode	4
	Konsistenz-Check mit Hauptdokument	4
	Effektive Torsions-Masse m_T	5
	Myon-Masse m_μ	5
4	Rückwärts-Validierung: D_f aus r und Nambu-Formel	5
	Nambu-Umkehrung	6
	Optimierung für D_f	6
5	Anwendung: Anomaler magnetischer Moment a_μ^{T0}	7
6	Python-Implementierung und Reproduzierbarkeit	7
7	Zusammenfassung und wissenschaftliche Bedeutung	8
	Theoretische Bedeutung der Validierung	8
	Komplementäre Dokumenten-Struktur	8
8	Referenzen	9

1 Einleitung

Wichtig

Dokumenten-Komplementarität Dieses Dokument konzentriert sich auf die **Validierung der Fraktaldimension** D_f aus experimentellen Lepton-Massen. Es ergänzt das Hauptdokument *Teilchenmassen_De.pdf*, das die vollständige systematische Massenberechnung für alle Fermionen präsentiert.

Die Teilchenphysik steht vor dem fundamentalen Problem willkürlicher Massenparameter im Standardmodell. Die T0-Time-Mass-Dualitäts-Theorie revolutioniert diesen Ansatz durch eine vollständig parameterfreie Beschreibung.

2 Parameter und Grundformeln

Die Theorie basiert auf der Zeit-Energie-Dualität und fraktaler Raumzeit-Struktur.

Exakte geometrische Parameter

$$\xi = \frac{4}{30000} = \frac{1}{7500} \approx 1.333 \times 10^{-4}, \quad (1)$$

$$D_f = 3 - \xi \approx 2.99986667, \quad (2)$$

$$\alpha = \frac{1 - \xi}{137} \approx 7.298 \times 10^{-3}, \quad (3)$$

$$K_{\text{frak}} = 1 - 100\xi \approx 0.9867, \quad (4)$$

$$g_{T0}^2 = \alpha K_{\text{frak}}, \quad (5)$$

$$E_0 = \frac{1}{\xi} \approx 7500 \text{ GeV}, \quad (6)$$

$$p = -\frac{2}{3}. \quad (7)$$

Präzision der Feinstrukturkonstante Die Abweichung von α zu CODATA beträgt nur $\approx 0.013\%$ – ein starkes Indiz für die fraktale Korrektur.

3 Geometrische Ableitung der Massen - Direkte Methode

Die T0-Theorie bietet mehrere mathematisch äquivalente Methoden zur Massenberechnung. In diesem Dokument verwenden wir die **direkte geometrische Methode** speziell zur Validierung der Fraktaldimension.

Elektron-Masse m_e - Direkte geometrische Methode

In der direkten geometrischen Methode:

$$m_e = E_0 \cdot \xi \cdot \sqrt{\alpha} \cdot \frac{\Gamma(D_f)}{\Gamma(3)} \approx 5,10 \cdot 10^{-4} \text{ GeV}. \quad (8)$$

Experimentelle Validierung: Abweichung zu CODATA (0,000.511 GeV): -0.20%.

Konsistenz-Check mit Hauptdokument

Methode	m_e [GeV]	Genauigkeit	
Direkte geometrische	5.10×10^{-4}	99.8%	Die
Erweiterte Yukawa	5.11×10^{-4}	99.9%	Teilche
Experiment (CODATA)	5.11×10^{-4}	100%	

Tabelle 1: Konsistenz der Massenberechnungsmethoden in der T0-Theorie

Methoden-Äquivalenz Beide Berechnungsmethoden liefern identische Ergebnisse innerhalb von 0.2% – ausgezeichnete Konsistenz für eine parameterfreie Theorie. Die direkte geometrische Methode validiert die Fraktaldimension, während die Yukawa-Methode die Brücke zum Standardmodell schlägt.

Effektive Torsions-Masse m_T

$$R_f = \frac{\Gamma(D_f)}{\Gamma(3)} \sqrt{\frac{E_0}{m_e}}, \quad (9)$$

$$m_T = \frac{m_e}{\xi} \sin(\pi\xi) \pi^2 \sqrt{\frac{\alpha}{K_{\text{frak}}}} R_f \approx 5,220 \text{ GeV}. \quad (10)$$

Myon-Masse m_μ

Aus RG-Dualität und Schleifenintegral I :

$$I = \int_0^1 \frac{m_e^2 x (1-x)^2}{m_e^2 x^2 + m_T^2 (1-x)} dx \approx 6.82 \times 10^{-5}, \quad (11)$$

$$r \approx \sqrt{6I}, \quad (12)$$

$$m_\mu \approx m_T \cdot r \approx 0,105.66 \text{ GeV}. \quad (13)$$

Experimentelle Validierung: Abweichung zu CODATA (0,105.658 GeV): +0.002%.

Wichtig

Massenverhältnis-Validierung Das berechnete Massenverhältnis $r = m_\mu/m_e \approx 207.00$ weicht nur +0.11% von CODATA ab – exzellente Übereinstimmung. Diese unabhängige Validierung bestätigt die geometrische Fundierung.

4 Rückwärts-Validierung: D_f aus r und Nambu-Formel

Die klassische Nambu-Formel $r \approx (3/2)/\alpha$ (Abw. -0.58%) wird durch die ξ -Korrektur präzisiert.

Nambu-Umkehrung

$$m_T^{\text{target}} = \frac{m_\mu}{\sqrt{\alpha} \cdot (3/2) \cdot (1 - \xi)} \approx 5,220 \text{ GeV}. \quad (14)$$

Optimierung für D_f

Definiere $m_T(D_f)$ gemäß Gleichung 10 und löse:

$$D_f = \arg \min |m_T(D_f) - m_T^{\text{target}}|. \quad (15)$$

Schlüsselergebnis

Zwingende Fraktaldimension Ergebnis: $D_f \approx 2.99986667$ (Abweichung zu $3 - \xi$: 0.000000%).

Dies beweist: Das experimentelle Massenverhältnis erzwingt die fraktale Geometrie – keine freien Parameter! Diese unabhängige Validierung bestätigt die Grundlagen von *Teilchenmassen_De.pdf*.

5 Anwendung: Anomaler magnetischer Moment a_μ^{T0}

Mit der abgeleiteten Fraktaldimension D_f und geometrischen Massen:

$$F_2^{\text{T0}}(0) = \frac{g_{\text{T0}}^2}{8\pi^2} I_\mu K_{\text{frak}}, \quad (16)$$

$$\text{term} = \left(\frac{\xi E_0}{m_T}\right)^p = m_T^{2/3}, \quad (17)$$

$$F_{\text{dual}} = \frac{1}{1 + \text{term}} \approx 0.249, \quad (18)$$

$$a_\mu^{\text{T0}} = F_2^{\text{T0}}(0) \cdot F_{\text{dual}} \approx 1.53 \times 10^{-9} = 153 \times 10^{-11}. \quad (19)$$

Experimentelle Validierung Abweichung
zu Benchmark (143×10^{-11}): $\sim 7\%$ (0.15σ zu
2025-Daten).

6 Python-Implementierung und Reproduzierbarkeit

Wichtig

Volle Transparenz Zur Reproduktion aller numerischen Berechnungen siehe das externe Skript `t0_df_from_masses_geometry.py` im Repository-Ordner.

7 Zusammenfassung und wissenschaftliche Bedeutung

Theoretische Bedeutung der Validierung

Dieses Dokument liefert die unabhängige Validierung der geometrischen Grundlagen:

- **Parameterfreiheit:** D_f wird aus experimentellen Massen erzwungen
- **Methoden-Konsistenz:** Unabhängige Bestätigung von *Teilchenmassen_De.pdf*
- **Geometrische Fundierung:** Experimentelle Daten bestimmen Raumzeit-Struktur
- **Vorhersagekraft:** Testbare Konsequenzen für g_2 und neue Physik

Komplementäre Dokumenten-Struktur

Teilchenmassen_De.pdf (Hauptdokument)	Dieses Dokument (Validierung)
Systematische Massenberechnung aller Fermionen	Fokus auf Massenverhältnis
Erweiterte Yukawa-Methode	Direkte geometrische Methode
Vollständige Teilchenklassifikation	Fraktaldimension-Validierung
Anwendung auf Quarks und Neutrinos	Rückwärtsableitung aus Experiment

Tabelle 2: Komplementäre Rollen der T0-Theorie-Dokumente

Wichtig

Wissenschaftliche Strategie Diese komplementäre Dokumenten-Struktur folgt bewährter wissenschaftlicher Methodik: Ein Hauptdokument präsentiert das vollständige System, während Validierungsdokumente spezifische Aspekte unabhängig bestätigen.

8 Referenzen

- Pascher, J. (2025). *T0-Modell: Vollständige parameterfreie Teilchenmassen-Berechnung* (Teilchenmassen_De.pdf). Verfügbar unter: https://github.com/jpascher/T0-Time-Mass-Duality/tree/main/2/pdf/Teilchenmassen_De.pdf
- Pascher, J. (2025). *T0-Time-Mass-Duality Repository*, GitHub v1.6. Verfügbar unter: <https://github.com/jpascher/T0-Time-Mass-Duality>
- CODATA (2025). *Fundamentale physikalische Konstanten*, NIST.